

Seit hundert Jahren im Bankgeschäft

Die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald feiert heute das 100. Jubiläum. In den ersten Jahren haben die Banker die Geschäfte noch in ihren Wohnungen abgewickelt.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – Am 31. Januar vor genau 100 Jahren sind in einem Gasthaus in Oberredwitz 20 entschlossene Männer zusammengesessen. Sie gründeten die „Darlehenskasse Oberredwitz“, die damalige Raiffeisenbank, „Urzelle“ der heutigen VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald.

Es war keine leichte Zeit. Der Erste Weltkrieg neigte sich dem Ende entgegen. Die Vorräte waren knapp. Viele Männer sind im Krieg geblieben, die Arbeitsplätze waren spärlich bemessen. Es war eine Zeit, in der Solidarität und Zusammenstehen besonders gefragt war. Eine Zeit, in der der Leitspruch von Friedrich Wilhelm Raiffeisen große Bedeutung hatte: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“

So legten die 20 „Genossen“ damals den Grundstein für die heutige Genossenschaftsbank. Namen wie Küspert, Preuß, Griefshammer standen unter der Gründungsurkunde, die heute noch erhalten ist. Ganze 17744 Reichsmark umfasste die Bilanz im Gründungsjahr. Die Idee kam an. Zum Ende des Jahres waren es schon 40 „Genossen“ die ihre Spareinlagen und Wertpapiere der Bank anvertrauten.

Die Inflation nach dem Krieg, in der nur noch mit Millionen gerechnet wurde, sowie die raue See in den Zeiten des Zweiten Weltkriegs überstand die Bank genauso wie die nächste Inflation. Jahrzehntlang wurden die Geschäfte der Genossenschaftsbank in der Wohnung der damaligen Akteure erledigt.

1948 umfasste die Bilanz – nach der Währungsreform – stattliche 346,74 Deutsche Mark.

Es dauerte bis 1962, als nach einem Beschluss des Aufsichtsrates die erste Geschäftsstelle der Genossenschaftsbank in der Goethestraße eröffnet wurde. 1963 hatten die Mitglieder des Aufsichtsrates ein gutes Händchen, als sie den jungen und agilen Rudolf Heger als Geschäftsführer einstellten. Es folgte eine rasante Entwicklung. Von einer Bilanzsumme in Höhe von 150 000 Mark steigerte sich die Bilanzsumme bis 1968 auf neun Millionen Mark.

Die Zahl der Kunden nahm zu. 1970 wurde in der Wölsauer Straße die erste Zweigstelle in Marktredwitz eröffnet. Vorher hatte sich die Bank bereits mit Geschäftsstellen in Nagel



Völlig umgebaut: Das VR-Bank-Gebäude in der Kraußoldstraße.

Fotos: Herbert Scharf

und Tröstau vergrößert. Bald waren die Räume in der Goethestraße zu eng. Die Bank musste umziehen.

Mit der Umstellung der großen Firmen von der Lohntüte auf die Banküberweisung der Löhne waren mehr Platz und Technik notwendig. Der Haupt-Standort siedelte in die Poststraße über. Nicht lange, dann beschlossen der Aufsichtsrat und Vorstand unter der Leitung von Willi

Küspert aus Tiefenbach, der lange Jahre die Genossenschaft prägte, einen Neubau an der Kraußoldstraße, dem heutigen Sitz. Zehn Millionen Mark nahm man damals schon in die Hand.

Akribisch vermerkt ist in der Chronik die Einweihungsfeier. Es war damals kein Geheimnis, dass den Geschäftsführer Heger und den Oberbürgermeister Hans Achaz von Lindenfels nicht gerade ein herzliches Verhältnis verband. Und so erwähnte Rudolf Heger in seiner Festansprache, dass der Oberbürgermeister für die Einweihungsfeier „keine Zeit gefunden und sich wieder einmal entschuldigt hatte“.

Im Jahr 1991 vergrößerte sich die Raiffeisenbank mit einer Fusion mit der Volksbank Arzberg-Selb auf eine Bilanzsumme von 519 Millionen Mark. Die Volksbank brachte damals rund 120 Millionen mit ein – und



Der Geschäftsleiter der VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald Matthias Benesch und die Vorstandsvorsitzenden Johannes Herzog und Christian Mandel (von links).

drei Geschäftsstellen im Vogtland, die später verkauft wurden.

Es sei keine leichte Zeit nach der Wende für die Bank gewesen, erzählten die beiden Vorstandsvorsitzenden Johannes Herzog und Christian Mandel im Gespräch mit der *Frankenpost*. Denn große Betriebe, vor allem in der Porzellanindustrie, aber nicht nur, gerieten in Schieflage und mussten aufgeben. Das schlug auch auf die Bankgeschäfte durch.

Mitte der 90er-Jahre schied Rudolf Heger, der über mehr als drei Jahrzehnte die Bank geprägt und geführt

der VR-Bank Fichtelgebirge wurde die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald.

164 Beschäftigte arbeiten derzeit in der Bank. Mit der Zinspolitik und wachsender Konkurrenz aus dem Internet änderten sich die Zeiten. Und auch die Bankenlandschaft und das Geschäftsmodell der Banken wurden nicht einfacher. „Wir wissen um unsere große Verantwortung für die Zukunft“, sagt Herzog. Mit dem Umbau des Hauptgebäudes mache man sich auch fit für die Zukunft.

Mehr als drei Jahrzehnte nach dem Bau war eine Renovierung des Hauptsitzes an der Kraußoldstraße dringend notwendig. Im Jahr 2016 begann der Umbau. Die Innenräume werden völlig neu gestaltet, der Eingangsbereich verlegt, energetisch viel getan. Statt einer großen Schalterhalle sind jetzt im Erdgeschoss Berateräume dringend notwendig.

Anfang Februar nun zieht die Belegschaft wieder in das Hauptgebäude um. Ein Festakt mit geladenen Gästen zum Jubiläum findet am 20. Februar in der Stadthalle statt. Am 24. Februar lädt die Bank dann alle Kunden und Interessenten von 11 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in das renovierte Gebäude ein.

Die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald hat heute eine Bilanz von 578,8 Millionen Euro sowie 164 Mitarbeiter, 17 Geschäftsstellen und in der Genossenschaft 17330 Mitglieder.

Fahrer flüchtet nach Unfall

Marktredwitz – Was für die einen extrem ärgerlich ist, kann für die Verursacher teuer werden: Immer wieder muss sich die Polizei in Marktredwitz mit Unfallfluchten befassen. Lediglich 25 Minuten von 10 bis 10.25 Uhr hatte am Montag ein Marktredwitzer seinen roten VW auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Jean-Paul-Straße geparkt. Als er zurückkam, stellte er fest, dass die rechte Seite des Autos von einem unbekannten Verkehrsteilnehmer angefahren worden war. Dieser entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden in Höhe von 3500 Euro zu kümmern.

Auto rollt auf anderen Wagen

Marktredwitz – Das hätte noch schlimmer enden können: Nachdem ein junger Mann aus Marktredwitz am Montag um 8.30 Uhr seinen Seat in der Kolpingstraße abgestellt hatte und er ausgestiegen war, machte sich das Auto selbstständig. Dabei touchierte der Wagen den VW einer Frau aus Großwendern. Zum Glück für die beiden Beteiligten blieben beide Fahrzeuge ohne Schaden. Wie sich herausstellte, hatte der Marktredwitzer offenbar vergessen, die Handbremse zu ziehen und einen Gang einzulegen.

Steuerhebesätze bleiben unverändert

Marktredwitz – Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass im Amtsblatt vom 31. Januar und an den Amtstafeln die Grundsteuerfestsetzung 2018 bekannt gemacht wird. Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als ob ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugewandt wäre. Die Hebesätze der Grundsteuer A und B bleiben unverändert. Wegen der Umstellung der Programmierung kann es bei der Aufteilung der Straßenreinigungsgebühren Betragsänderungen bei den Abschlägen geben. Die Gesamtsumme ändert sich nicht. Die Stadt bitet, dies bei der Überweisung oder Daueraufträgen zu beachten.

Oberfrankens Fechter in Marktredwitz

Marktredwitz – Die Oberfränkische Meisterschaft im Fechten der B-Jugend und Junioren wird am Sonntag, 4. Februar, in der Grundschul-Sporthalle ausgetragen. Zwischen 9 und 13 Uhr treffen Fechter aus Bamberg, Bayreuth, Helmbrechts, Hof, Selb und Marktredwitz aufeinander.

ANZEIGE

GEWINNEN SIE TICKETS

Also schnell anrufen:
01379/887618*
und das Stichwort nennen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Teilnahmeschluss ist heute, 24 Uhr.** Mitarbeiter der Frankenpost Verlag GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Eine Auszahlung der Preise ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. *Region: 0,50€/Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.



DREGG-SAGG

Michl Müller - Müller ... nicht Shakespeare! - XXL am **Donnerstag, 22. Februar '18, um 20 Uhr, Freiheitshalle Hof.** Stichwort **"Michl"**

Die Himmlische Nacht der Tenöre

am **Samstag, 3. März '18,** um **19 Uhr, Fichtelgebirgshalle in Wunsiedel.** Stichwort **"Tenöre"**



CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!

Caveman - Du sammeln, ich jagen! am **Samstag, 17. März '18,** um **20 Uhr, Freiheitshalle Hof** inklusive Treffen des Künstlers. Stichwort **"Caveman"**

Stimme der Region

Frankenpost